

NEUE LYCIDEN VON DEN ORIENTALISCHEN INSELN UND MOLUKKEN.

Von

R. KLEINE
(Stettin).

Insel Nias.

Lycostomus blandus n. sp. (Fig. 1 - 2).

Abdomen, Prothorax, Rüssel, Elytren, 1. - 3. Fühlerglied, Hüften und Schenkelbasis aller Beine schmutzig-orange. Rüssel länger als an der Basis breit. 3. Fühlerglied länger als das folgende, vom 3. - 11. nehmen die Glieder an Länge ständig ab, vom 9. ab auch etwas an Breite, Behaarung kurz und dicht, an der schwachen Zähnung der Glieder stehen einige grössere Haare. Prothorax länger als breit (Fig. 1). Schildchen fünfeckig, am Hinterrand gerade. Auf den Elytren ist die 3. Rippe vorn und hinten verkürzt, im übrigen sind Rippen und Skulptur recht deutlich.

Länge: 10 - 12 mm. Breite (hum.): 3 mm circa.

Nias. Aus Sammlung FRY. 4 ♀. Typus im Britischen Museum, Paratypus in meiner Sammlung.

Insel Enggano.

Metriorrhynchus enganicus n. sp.

Es besteht habituell grosse Aehnlichkeit mit *inaequalis* FABR. Unterseite des Körpers und die Beine stahlblau, Kopf, Fühler und Schildchen blauschwarz. Prothorax schwarz mit mehr oder weniger deutlichen roten Flecken im Bereich der Seitenrandsareolen, Elytren tiefziegelrot bis blutrot, Hinterrand $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{5}$ schwarz. Kopf und Fühler ohne besondere Merkmale. Prothorax quadratisch, Hinterecken wenig vorgezogen, Areolen sehr deutlich, Randpunktierung dicht, deutlich. Schildchen tief, halbkreisförmig eingeschnitten. Elytren mit sehr kräftig ausgebildeten Rippen und gleicher, ausgesprochen querrrechteckiger Gitterung, Rippen und Gitterung dicht behaart.

Länge: 12 - 16 mm. Breite (hum.): 2.5 - 3.5 mm.

Enggano, V-VII.1936 (Dr. J. K. DE JONG).

15 ♀♀. Typus im Museum zu Leiden, Paratypus in meiner Sammlung.

Die Art ist sehr konstant und fällt sofort gegen *inaequalis* auf. Die Mentawai-Gruppe scheint eine sehr eigentümliche Inselfauna zu besitzen. Bei den viel weniger lokalen Brenthiden kann man dieselbe Feststellung machen.

Sumatra.

Lycostomus dohrni n. sp. (Fig. 3 - 4).

Schwarzbraun, Basis der Schenkel, Brust, Rüssel, 1. - 3. Fühlerglied dunkelbraun, Prothorax, Schildchen und die Elytren schmutzig-orange, letztere am Hinterrand in etwa $\frac{1}{4}$ der Länge schwarz. Fühlerbeulen schwach entwickelt, flach, in der Mitte nicht getrennt, darüber etwas vertieft, Rüssel doppelt so lang wie an der Basis. Fühler schlank, 1. - 5. Glied (Fig. 4), nach vorn zu werden die Glieder kürzer und schmaler, Behaarung sehr schwach. Prothorax höher als breit (Fig. 3), sehr flach, nur die Seitenränder in der hinteren Hälfte nach oben umgebogen, Skulptur grob und sehr flach. Schildchen zungenförmig, hinten gerade. Auf den Elytren ist die 3. Rippe an der Basis verloschen, auch die 2. ist undeutlich, in der hinteren Hälfte dagegen sind alle Rippen voll entwickelt, Gitterung sehr deutlich, runzelig. Allgemeine Behaarung sehr schwach.

Länge: 12 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Deli, Soekaranda, Januar 1894 (DOHRN). Typus (♂) im Stettiner Museum.

BOURGOIS hat das Tier bereits vor Jahren gesehen, aber nicht beschrieben.

Ich habe den von ihm gewählten Namen beibehalten.

Cautires egenus n. sp. (Fig. 5).

Schwarzbraun, Prothorax und Schildchen zuweilen heller braun, Elytren in den basalen $\frac{1}{2}$ - $\frac{2}{3}$ mit rotbrauner Gitterung und gleichgefärbten Rippen, sonst schwarzbraun. Lamellen der männlichen Fühlerglieder etwas länger als das Glied selbst, die weiblichen Fühlerglieder tief gezahnt, sehr kräftig. Prothorax etwa quadratisch, Vorderrand steil abfallend, Vorderecken rund aber deutlich, Seiten gerade, Hinterrand in der Mitte etwas vorgezogen, Areolen kräftig, zuweilen sind auch die seitlichen erkennbar, Skulptur grob, durch dichte Behaarung manchmal verdeckt. Schildchen verkehrt-herzförmig, hinten tief, schmal eingebuchtet. Elytren mit sehr unregelmässiger Gitterung, die nur an Basis und Spitze regulärer wird.

Länge: 10 - 11 mm. Breite (hum.): 2 mm circa.

Deli, Soekaranda (DOHRN).

1 ♂, 2 ♀♀. Typus in meiner Sammlung.

Diese robuste Art ist nur mit den wenigen Arten der Sunda-Inseln zu vergleichen, deren Elytrengrund dunkel bei heller Färbung der Rippen und Gitterung sind. Der Unterschied ist aber leicht festzustellen, denn nur *egenus* hat unregelmässig gegitterte Elytren und nähert sich damit stark *Procautires*.

Cautires fehsei n. sp. (Fig. 6 - 7).

Tiefschwarz, Elytren, mit Ausnahme eines schmalen Basalteiles tiefziegelrot. Kopf mit halbkreisförmig vertiefter Stirn, Fühlerbeulen flach. Fühlerglieder tief gezahnt, dicht kurz behaart. Prothorax Fig. 7, Seitenareolen nicht ganz fehlend, die übrigen scharfkantig. Schildchen zungenförmig, am Hinterrand tief eingebuchtet. Auf den Elytren sind Rippen und Gitterung durch dichte, kurze Behaarung völlig verdeckt.

Länge: 11 mm. Breite (hum.): 2.5 mm.

Deli, Sibolangit, 1400 m, V.1929 (W. ROEPKE).

1 ♀. Typus in meiner Sammlung.

Die Ausfärbung erinnert an manche Arten aus den Bergen Borneos. Namentlich deutet die Schwarzfärbung an der Elytrenbasis darauf hin. Sehr eigentümlich ist auch die starke Behaarung der ganzen Körperoberseite.

Diese eigenartige, von Sumatra ganz unbekannt Form widme ich meinem Kollegen O. FEHSE in Thale a. H.

Cautires hilaris n. sp. (Fig. 8 - 9).

Schwarz, Elytren orange, nur der Hinterrand mit schmalem, schwarzem Anflug. Prothorax (Fig. 8), Seitenareolen fehlen gänzlich, die Ränder, namentlich nach hinten, behaart. Schildchen am Hinterrand tief eingebuchtet, dicht behaart. Elytren mit dichter Behaarung, so dass die Skulptur ganz verdeckt ist.

Länge: 13 mm. Breite (hum.): 3 mm.

1 ♀. Typus in meiner Sammlung.

Die Art fällt durch die Ausfärbung etwas aus dem Rahmen der sumatranischen Gattungsgenossen heraus. Sie repräsentiert mehr einen Typus, der sich in den Bergen Borneos wiederfindet. Auffallend ist die dichte Behaarung, namentlich auf den Elytren. Verwechslung mit einer anderen Art ist nicht gut möglich.

Leptotrichalus pervicax n. sp.

Erdgrau, Elytren im basalen Drittel etwas heller, gegen die Mitte allmählich dunkler werdend. Stirn über den deutlichen Fühlerbeulen flach eingedrückt. Fühler schlank, vom 3. Glied ab an Länge abnehmend, schwach gezahnt, basale Glieder fast ungezahnt. Areole des Prothorax vorn geschlossen, Seitenränder stark erhöht. Schildchen verkehrt-herzförmig. Elytrentitterung 4-5eckig, die Figuren häufig länger als breit.

Länge: 10 mm. Breite (hum.): 1.5 mm circa.

Deli, Brastagi, 1300 m, 14.2.1921 (J. B. CORPORAAL).

Typus in meiner Sammlung.

In dieser Ausfärbung ist nur eine Art von den Philippinen bekannt, sie weicht vom Sumatratyp stark ab.

Melampyrus dohrni n. sp. (Fig. 10 - 11).

Sammetschwarz, matt, Prothorax, Schildchen und die Elytren im basalen Drittel orange gelb; Oberseite des Körpers kurz, dicht behaart, Unterseite einzeln, lang behaart. Stirn flach, Fühlerbeulen desgleichen. Prothorax (Fig. 10), breiter als lang, Ränder nur an den Seiten und vornehmlich nach hinten zu erhöht, in der hinteren Hälfte mit tiefer Mittelfurche, Skulptur durch dichte Behaarung völlig verdeckt. Schildchen zungenförmig, am Hinterrand etwas eingebuchtet. Elytren dicht behaart, so dass Rippen und Gitterung nur unscharf erkennbar sind.

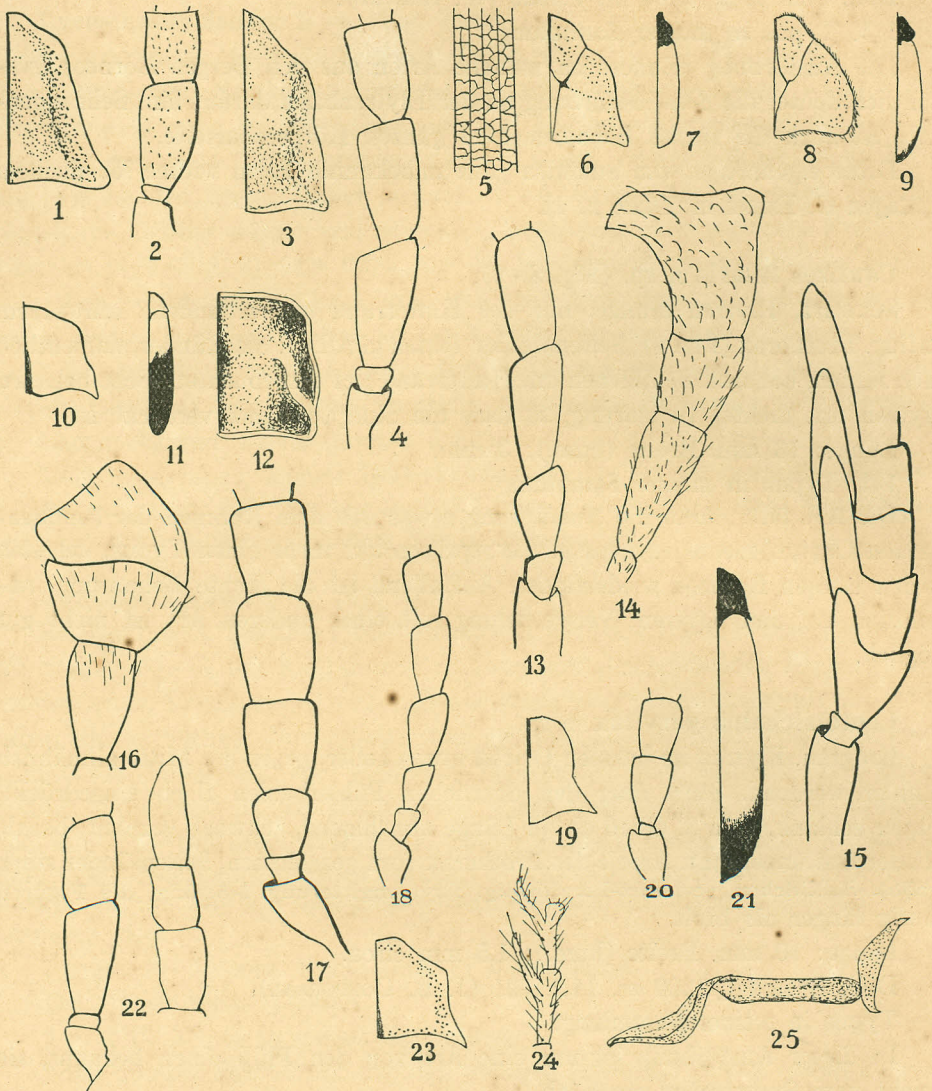


Fig. 1-2. *Lycostomus blandus*, n. sp., Prothorax und 1.-4. Fühlerglied. Fig. 3-4. *Lycostomus dohrni*, n. sp., Prothorax u. 1.-5. Fühlerglied. Fig. 5. *Cautires egenus*, n. sp., Elytrengitterung. Fig. 6-7. *Cautires fehsei*, n. sp., Prothorax u. Farbenverteilung. Fig. 8-9. *Cautires hilaris*, n. sp., Prothorax u. Farbenverteilung. Fig. 10-11. *Melampyrus dohrni*, n. sp., Prothorax u. Farbenverteilung. Fig. 12-14. *Calochromus bryanti*, n. sp., Prothorax, Mandibulartaster (14) u. 1.-5. Fühlerglied (13). Fig. 15. *Calochromus longepectinatus*, n. sp., 1.-6. Fühlerglied. Fig. 16-17. *Calochromus firmus*, n. sp., Mandibulartaster u. 1.-6. Fühlerglied. Fig. 18. *Calochromus dolosus*, n. sp., 1.-6. Fühlerglied. Fig. 19-21. *Dilophotes mjobergi*, n. sp., Prothorax, 1.-4. Fühlerglied u. Farbenverteilung. Fig. 22. *Lycostomus lieftincki*, n. sp., 1.-4. und 9.-11. Fühlerglied. Fig. 23-25. *Ditoneces corneolus* n. sp., Prothorax, mittlere Fühlerglieder u. Penis.

Länge: 10 mm. Breite (hum.): 2 mm.

Deli, Berge Sinabong. Typus (♀) in meiner Sammlung.

Von allen *Melampyrus* durch die ganz eigenartige Ausfärbung gekennzeichnet. Eine derartige scharfe Trennung der beiden Farben wie sie sich hier auf den Elytren findet, ist nur noch bei *diversesignatus* KLN., wenn auch in anderer Anordnung, bekannt.

I n s e l B a l i.

Xylobanus wittmeri n. sp.

Schwarz, Prothorax, Schildchen und Elytren orangerot. 3. - 10. Fühlerglied gezahnt, 3. etwa so breit wie lang, die folgenden an Breite, nicht an Länge abnehmend, 11. nur so lang wie das 10. Prothorax so hoch wie am Hinterrand breit, Vorderecken gerundet, Seiten gerade, Hinterecken etwas nach aussen vorgezogen, fünf Areolen, die seitlich fehlen, Behaarung sehr kurz, dicht. Schildchen verkehrt-herzförmig, Hinterrand tief eingebuchtet, dicht behaart. Elytren mit sehr kräftigen Rippen und gleicher, dichtquerer Gitterung.

Länge: 16 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Ost-Bali: Batoeriti, 3500', IV-V.1936 (WITTMER).

2 ♀♀. Typus in Sammlung WITTMER, Paratypus in meiner Sammlung.

Es besteht einige Aehnlichkeit mit *fastidiosus* C. O. WAT. die aber sieben Areolen hat. Dasselbe gilt für *horrendus* KLN. Beide Arten könnten auf Bali vorkommen. *Wittmeri* ist eine der grössten Arten die ich kennen gelernt habe und unter den einfarbigen überhaupt die weitaus grösste.

B o r n e o.

Melampyrus nanus n. sp.

Schwarz, auf dem Prothorax sind zuweilen die Ränder, auf den Elytren aber die Primärrippen an der Basis immer mehr oder weniger hellbraun. Stirn flach, abschüssig, Augen sehr prominent. Fühler schwach gezähnt, nach den vorderen Gliedern zu ungezähnt, überall kräftig, lang behaart. Prothorax am Hinterrand so breit wie in der Mitte hoch, mit tiefem Basaleindruck und kräftig erhöhten Rändern. Elytren dicht, sammetartig behaart, die Primärrippen im Basalteil verbreitert und aufgeheilt.

Länge: 4 mm. Breite (hum.): 1 mm circa.

Sandakan (CH. FULLER-BAKER).

2 ♂♂. Typus in meiner Sammlung.

Diese kleine Art ist durch die Ausfärbung, durch die prominenten Augen und stark behaarten Fühler leicht erkennbar und mit keiner anderen zu verwechseln.

Calochromus bryanti n. sp. (Fig. 12 - 14).

Blauschwarz glänzend, Elytren in den vorderen $\frac{2}{3}$ blutrot, am ganzen Körper glänzend. Stirn ohne Vertiefung mit schmaler Mittelfurche und flacher Punktierung, letztes Glied der Mandibulartaster hakenförmig (Fig. 14). Fühler

(Fig. 13), Glieder nach vorn an Länge und Breite langsam abnehmend, vom 6. ab schwach gezahnt, 11. länger als das 10., conisch-walzig, Behaarung sehr dicht und kurz. Prothorax (Fig. 12), Mittelfurche sehr tief, durchgehend, auch die seitlichen Vertiefungen stark entwickelt, unbehaart, sehr zart skulptiert. Schildchen am Hinterrand nicht eingekerbt, dicht behaart. Elytren mit deutlichen Primärrippen, Behaarung sehr dicht und kurz. Schenkel ungedornt.

Länge: 9 mm, Breite (hum.): $2\frac{1}{2}$ mm.

W. Sarawak, Quop, 3. - 4. 1914 (G. E. BRYANT).

1 ♂ Typus im Brit. Museum.

Die Art unterscheidet sich von allen ähnlichen durch die eigenartige Bildung der Mandibulartaster und ist daran leicht erkennbar.

Calochromus longepectinatus n. sp. (Fig. 15).

Schwarz, nur die Elytren in der vorderen Hälfte rot behaart, doch so, dass der schwarze Grund hindurch scheint. Stirn ungefurcht, zwischen den Fühlerbeulen kaum etwas vertieft, dicht dunkelrot behaart. Fühler schlank mit langen schmalen kammartigen Lamellen, die vom 3. Glied ab vorhanden, vom 4. - 10. so lang oder länger als das Glied sind; Behaarung kurz (Fig. 15). Prothorax am Hinterrand etwas breiter als in der Mitte hoch, aber doch von fast quadratischer Form, am Vorderrand schmaler als am Hinterrand, daher nach hinten erweitert, alle Ecken stumpf, Mittelfurche auffallend breit und tief, nach den Rändern zu spitzer werdend, in der Mitte am breitesten, seitliche Eindrücke sehr tief, Behaarung kurz. Schildchen verkehrt herzförmig, hinten eingebuchtet. Elytren parallel, nur die Primärrippen sind sichtbar und auch diese nur schwach, Behaarung gering. Schenkel ungedornt.

Länge: 10 mm. Breite (hum.): 2 mm circa.

Sandakan (CH. FULLER-BAKER).

1 ♂ Typus in meiner Sammlung.

Durch die eigenartigen Fühler von allen *Calochromus*-Arten leicht zu unterscheiden.

Calochromus firmus n. sp. (Fig. 16 - 17).

Schwarz mit schwachem, kaum bemerkbarem bläulichen Schimmer, Elytren ziegelrot, am ganzen Körper glänzend. Stirn ohne Mittelfurche, erst vor den Augen beginnt eine Vertiefung, die sich zwischen den Fühlerbeulen fortsetzt, Skulptur gering, Mandibulartaster (Fig. 16). Fühler kurz, die Elytrenmitte nicht erreichend, 1. - 6. Glied (Fig. 17), die folgenden an Breite, nicht an Länge abnehmend, nur das 9. ist kürzer als das 8. und 10., Behaarung kurz, dick. Prothorax viel breiter als lang, Seiten gerade, Vorder- und Hinterecken stumpf, Mittelfurche flach, aber durchgehend, seitliche Eindrücke flach, Behaarung dicht, kurz. Schildchen kurz, hinten flach eingebuchtet. Elytren nach hinten wenig erweitert, Primärrippen deutlich erkennbar, Sekundärrippen durch dichte Behaarung verdeckt. Schenkel ungedornt.

Länge: 11 mm. Breite (hum.): 2.5 mm.

Sandakan, August 1927.

1 ♀. Typus in meiner Sammlung.

Calochromus dolosus n. sp. (Fig. 18).

Schwarz, Elytren ziegelrot, schwach glänzend, Elytren matt. Stirn mit schmaler Furche, einzeln punktiert, in den Punkten behaart. Mandibulartaster kräftig, 3. Glied gross, beilförmig. 1. - 6. Fühlerglied (Fig. 18), die folgenden bis zum 10. einschliesslich von gleicher Gestalt wie das 6., 11. etwas länger als das 10. Behaarung dicht. Prothorax quadratisch, Vorder- und Hinterecken stumpf, Seiten gerade, Mittelfurche schmal, den Vorderrand nicht erreichend. Schildchen zungenförmig. Elytren mit nur schwachen, durch dichte Behaarung stark verdeckte Rippen. Schenkel ungedornt.

Länge: 8 mm. Breite (hum.): 2 mm.

Mt. Matang, W. Sarawak.

1 ♀. Typus in meiner Sammlung.

An *firmus* sich anlehnend. Hauptunterschiede: Prothorax nicht stark quer, sondern quadratisch. Die Fühlerglieder sind nicht kurz und tief gezahnt, sondern schlank, ohne Zähnung. Habituell sind sich die Arten sehr ähnlich.

Dilophotes mjobergi n. sp. (Fig. 19 - 21).

Von robuster Gestalt. Schwarz, Elytren in den basalen $\frac{2}{3}$ lehmgelb. Stirn steil abfallend, ungefurcht, einzeln behaart, Fühlerbeulen deutlich. Fühler robust, 1. - 4. Glied (Fig. 20), 4. - 10. von gleicher Gestalt, 11. kaum verlängert. Prothorax am Hinterrand so breit wie in der Mitte hoch, Vorderkante gerundet, Seiten etwa in der Mitte nach innen eingebuchtet, Spitzen nach aussen schwach vorgezogen, Hinterrand kräftig geschwungen, Ränder scharf aufgebogen, vordere Hälfte tief punktiert, Mittelkiel stark entwickelt. Schildchen verkehrt-herzförmig, Hinterrand nicht eingebuchtet. Elytren dicht behaart, so dass die Skulptur verdeckt ist. 1. Rippe schwach, kaum die Hälfte der ganzen Länge erreichend, 2. sehr kräftig, durchgehend, 3. nur an der Basis stark, sonst schwach aber bis zum Hinterrand reichend.

Länge: 8 mm. Breite (hum.): 1.5 mm.

S.O. Borneo: Mt. Tibang, 1400 m (MJÖBERG).

Typus, ♀ in meiner Sammlung.

Das Tier stammt aus MJÖBERG's Gebirgsexpedition nach S.O. Borneo. Es gehört der eigentlichen Gebirgsfauna aber noch nicht an, wie das die Ausfärbung beweist. Die Gelbfärbung der hellen Körperteile ist für das S.O. Borneo-Gebiet charakteristisch. Bemerkenswert ist auch die gedrungene, robuste Gestalt.

J a v a.

Lycostomus lieftincki n. sp. (Fig. 22).

Abdomen schwarz mit rostroter Behaarung, Brust ganz rostrot, nur an den Seiten schwarz, Kopf schwarz, 2. Fühlerglied ganz, 3. zum Teil rotgelb, sonst sind die Fühler schwarz. Prothorax, Schildchen und Elytren hellziegelrot,

letztere am Hinterrand mit einem kleinen schwarzen Fleck. Beine schwarz, nur die Schenkel an der Basis in geringem Ausmass und die Hüften gelbrot behaart. Rüssel kaum länger als der Kopf, breit. Fühler robust, 1. - 4. und 9. - 11. Glied Fig. 22. Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, Vorderrand dachförmig abfallend, Seiten nach aussen gebogen, Hinterecken rechteckig, Hinterrand nur wenig gewellt, Seiten flügelartig erhöht und daselbst grob, punktiert skulptiert. Schildchen zungenförmig, Hinterrand gerundet. Elytren mit deutlichen Rippen und gleicher Skulptur.

Länge: 14 mm. Breite (hum.): 4 mm.

W. Java, Depok, 100 m Höhe (M. A. LIEFTINCK).

1 ♀. Typus in meiner Sammlung.

Es besteht habituell Aehnlichkeit mit *morici* FAIRM. und *rufiventris* C. O. WAT. Die Unterschiede sind gegen *morici*: andere Ausfärbung, die Körperseite ist nicht rot wie bei jener Art, die Fühler sind anders gefärbt, die Glieder 1 - 4 sind ganz hell und die vorderen sind kürzer, selbst im männlichen Geschlecht. Rippenbildung und Skulptur ist viel robuster, so dass die Elytren nicht so glatt aussehen; die Form der schwarzen Hinterrandsflecken ist eine andere. Gegen *rufiventris*: zarter, schmaler, die Fühlerglieder sind total anders, vor allen Dingen schlanker und zarter. *Rufiventris* gehört habituell dem hinterindischen Verwandtschaftskreis an, *lieftincki* dem der Sunda-Inseln.

Trichalus antiquus n. sp.

Habituell und in der Ausfärbung *siccus* KLN. ähnlich. Schwarz, auf den Elytren sind im basalen Viertel die Rippen und zum Teil auch die Gitterung fuchsrot behaart. 3. - 11. Fühlerglied fast gleichlang, nach vorn ständig an Breite abnehmend, die basalen etwa so breit wie lang. Prothorax am Hinterrand so breit wie in der Mitte hoch, Vorderrand dachförmig abfallend, Seiten nach innen gebogen, Hinterecken spitz vorgezogen, die diskoidale Areole deutlich, die vorderen unscharf, die seitlichen fehlen. Schildchen verkehrt-herzförmig, am Hinterrand tief dreieckig eingebuchtet. Elytrentgitterung, namentlich an der Basis, quer.

Länge: 7 mm. Breite (hum.): 1 mm.

W. Java, Mt. Panggerango, Tjisaroea, 1050 m, VII.1931 (M. A. LIEFTINCK).

1 ♀. Typus in meiner Sammlung.

Ditoneces corneolus n. sp. (Fig. 23 - 25).

Schwarzbraun, Schenkel und Beine an der Basis etwas aufgehellt, Kopf mit gelbbrauner Behaarung, Prothorax, Schildchen und Elytren strohgelb. Scheitel von Auge zu Auge breit elliptisch eingedrückt, Fühlerbeulen gross, breit, flach gefurcht; Augen sehr gross, prominent. Fühler schlank, mittlere Glieder Abbildung (Fig. 24); Lamellen etwa so lang wie das Glied selbst, lang, einzeln behaart. Prothorax Fig. 23. Schildchen verkehrt-herzförmig, Hinterrand nicht eingebuchtet. Elytren mit sehr deutlichen Rippen und 4 - 5eckiger Gitterung. Penis Fig. 25.

Länge: 6.5 mm. Breite (hum.): 1 mm circa.

M. Java, Djeroklegi, Süd Banjoemas, XI.1932 (F. C. DRESCHER).

1 ♂. Typus in meiner Sammlung.

Durch die Form des Prothorax und des Penis von allen anderen gleichfarbigen Arten sicher zu unterscheiden.

Dihammatus preangeranus n. sp.

Schwarzbraun, Elytren im basalen Teil in wechselndem Umfang graugelb. Stirn mehr oder weniger tief und gross grubig eingedrückt, Fühlerbeulen deutlich. 2. und 3. Fühlerglied gleichlang, beide zusammen kürzer als das 4., 4. - 11. etwa von gleicher Länge, nach vorn nicht an Länge, wohl aber an Breite etwas abnehmend, die Glieder etwa 4 - 5 mal so lang wie breit. Prothorax quer, Vorder- und Hinterrand flach dachförmig abfallend, Ecken stumpf, Seiten gerade, Hinterecken spitz aber nicht vorstehend, Mittelfurche tief, Skulptur, namentlich am Vorderrand sehr kräftig. Schildchen zungenförmig, Hinterrand gerade. Elytren kurz, dicht behaart, die Skulptur dadurch nur undeutlich hervortretend.

Länge: 4 - 5 mm. Breite (hum.): 1 mm circa.

W. Java, Mt. Tangkoeban Prahoe, 12 - 1500 m; Mt. Gedeh, 1800 m, X.1935; Pasir Junghuhn, Mt. Malabar, 1600 m, VI.1936 (alles von DRESCHER gesammelt). Mt. Patoeha, 1800 m, IV.1936 (L. J. TOXOPEUS).

3 ♂, 3 ♀. Typen in meiner Sammlung.

Die schwarze Farbenpartie auf den Elytren wechselt sehr in der Ausdehnung, sie kann sich bis zur Hälfte erstrecken aber auch bis auf $\frac{1}{6}$ reduziert sein. Ähnlichkeit besteht nur mit *pilosus* KLN. von der die ganz andere Behaarung und die Form der Fühler trennen. Von der nächsten Art schon durch die Gestalt des 2. und 3. Fühlergliedes leicht zu trennen.

Dihammatus mundus n. sp.

Habituell mit *preangeranus* übereinstimmend. Durch folgende Merkmale unterschieden: Stirn durchgehend tief gefurcht, 3. Fühlerglied länger als das 2., beide zusammen so lang wie das 4., sonst gleich *preangeranus*. Prothorax in der hinteren Hälfte tief keilförmig gefurcht. Schildchen flach dreieckig eingekerbt. Elytren kaum behaart, die Skulptur daher deutlich.

Länge: 5 mm. Breite (hum.): 1 mm.

W. Java, Mt. Tangkoeban Prahoe, 12 - 1500 m, IX.1935 (F. C. DRESCHER).

1 ♀. Typus in meiner Sammlung.

Dihammatus putridus n. sp.

Schwarzbraun, Elytren in der basalen Hälfte hell-lehmgelb. Stirn nicht gewölbt, Fühlerbeulen schwach entwickelt. Fühler schlank, 3. Glied wenig länger als das 2., 4. länger als das 2. und 3. zusammen, 5. - 11. etwa gleichlang, nach vorn an Breite abnehmend. Prothorax quer, in der basalen Hälfte kräftig gefurcht, Randpunktierung zwar zart aber dicht und tief. Schildchen am Hinterrand gerade. Elytren sehr dicht behaart, so dass Rippen und Gitterung verdeckt bleiben.

Länge: 6.5 mm. Breite (hum.): 1.5 mm circa.

O. Java, Ranoe Pani (Tengger), 2100 m (E. HANDSCHIN).

2 ♀♀. Typus im Naturhist. Museum Basel.

Es besteht nur Aehnlichkeit mit *beccarii* BOURG. Die Ausfärbung ist aber in beiden Arten sehr verschieden. Leider lagen mir von *putridus* keine ♂♂ vor um den Penis zu vergleichen. Von *beccarii* habe ich grosse Reihen von Java gesehen und die Konstanz in der Ausfärbung festgestellt.

Libnetis tinctus n. sp.

Einfarbig schwarz, nur die Schultern in geringer Ausdehnung graugelb. Vor den Fühlerbeulen tief halbkreisförmig eingesenkt, Fühlerbeulen flach. Fühler gedrunken, 3. - 11. Glied allmählich an Länge, nicht an Breite abnehmend, das Glied mehrfach so lang wie breit, fast parallel, dicht aufsitzend. Prothorax nicht ganz einheitlich in Form, Hinterecken spitz, vor dem Hinterrand tief grubig-elliptisch eingedrückt, Ränder kräftig punktiert. Elytren ohne besondere Merkmale, unbehaart.

Länge: 4 mm. Breite (hum.): 0.75 mm.

O. Java, Mt. Raceng, „Bajoekidoel“, 450 - 700 m, I.1933 (H. LUCHT).

1 ♂♀. Typen in meiner Sammlung.

Es ist die erste schwarze Art von Java.

Dilophotes angusticollis n. sp. (Fig. 26 - 28).

Schwarz, Elytren orange, am Hinterrand in geringem Umfang schwarz, die schwarze Partie von der orangefarbenen scharf quer getrennt. Stirn schmal aber deutlich gefurcht, Fühlerbeulen kräftig. Fühler schlank, 3. - 11. Glied etwa gleich lang, circa vier mal so lang wie breit, parallel, nur an der Basis verengt, nicht gezahnt. Prothorax schlank, Vorderrand steil dachförmig abfallend, Vorderecken sehr deutlich, Seiten gerade, nach hinten schwach verbreitert, Hinterecken spitz nach aussen-hinten vorstehend, Hinterrand in der Mitte mässig stark vorgewölbt; vordere Hälfte kräftig punktiert und in der Mitte aufgekielt. Schildchen zungenförmig, hinten gerundet. 1. Elytrenrippe bis ins hintere Viertel reichend, 2. und 3. durchgehend, alle gleichstark, Skulptur durch kurze Behaarung etwas verdeckt.

Länge: 7.5. Breite (hum.): 1 mm circa.

W. Java, Mt. Tangkoeban Prahoe, 12 - 1500 m, VIII.1936 (F. C. DRESCHER).

2 ♂♂. Typus in meiner Sammlung.

Schon durch die Ausfärbung von allen anderen Arten leicht und sicher zu trennen.

Dilophotes dilaticollis n. sp. (Fig. 29 - 31).

Schwarz, Prothorax einzeln rot behaart, Elytren in den basalen $\frac{2}{3}$ ziegelrot, der schwarze Spitzenteil nach vorn zackig verlaufend, an den Seiten am weitesten vorstehend. Kopf mit steiler Stirn, Fühlerbeulen ganz flach. Fühler mittelstark, 3. - 10. Glied etwa gleichlang, 11. wenig verlängert, Grundform gleichmässig

stumpf-keilförmig, ungezahnt. Prothorax am Hinterrand so breit wie in der Mitte hoch, Vorderrand gerundet, Seiten gerade, Hinterecken spitz vorgezogen, Hinterrand stark geschwungen, Vorderteil tief grubig skulptiert, stumpf gekielt. Schildchen zungenförmig, breit, hinten gerundet. 1. Rippe neben der Sutura stark verkürzt, 2. kräftig, durchgehend, 3. allgemein schwächer, im Spitzenteil verlöschend, Randrippe kräftig, Skulptur deutlich.

Länge: 7.5 mm. Breite (hum.): 1 mm circa.

W. Java, Mt. Tangkoeban Prahoe, 12 - 1500 m, VIII.1936 (F. C. DRESCHER).

1 ♀. Typus in meiner Sammlung.

Habituell besteht grosse Aehnlichkeit mit *fruhstorfferi* PIC von der sie sich durch andere Ausfärbung unterscheidet. Die Fühlerform ist in beiden Arten verschieden und in der Elytrenskulptur besteht keine Uebereinstimmung.

Flabellodilophotes luchtii n. sp. (Fig. 32).

Schwarz, Elytren in der basalen Hälfte in wechselnder Ausdehnung lehm-gelb. Prothorax erheblich länger als breit, Vorderrand gerundet, am Hinterrand mit tiefem mittlerem Eindruck und seitlichen tiefen Quereindrücken. Fühler sehr zart, 1. - 6. Fühlerglied Fig. 32. Elytren dicht und zart behaart.

Länge: 6 mm. Breite (hum.): 1 mm.

O. Java, Mt. Raoeng, „Bajoekidoel“, 450 - 700 m (H. LUCHT).

3 ♂♂, 1 ♀.

Von der ähnlichen *dispar* KLN. durch die ganz anderen Fühler ausgezeichnet.

Celebes.

Lycostomus pallens n. sp. (Fig. 33 - 35).

Einfarbig bleichgelb, Schenkelspitzen der Vorder- und Mittelbeine, Schienen und Tarsen aller Beine, Mandibulartaster, Fühlerglieder vom 3. ab an den Kanten, vom 7. ab ganz hellbraun. Rüssel länger als an der Basis breit, am Mundrande gebräunt. Stirn neben den Augen mit zwei tiefen, punktartigen Eindrücken, überall dicht behaart. Fühler lang, 3. - 5. Glied Fig. 34, die folgenden an Länge und Breite abnehmend, vom 4. ab dicht behaart, an den Aussenseiten mit einzelnen langen, abstehenden Haaren. Prothorax Fig. 33. Schildchen keilförmig, am Hinterrand nicht eingekerbt, kurz behaart. Elytrenrippen von mittlerer Stärke, alle voll entwickelt, Gitterung zart. Penis Fig. 35.

Länge: 15 mm. Breite (hum.): 4 mm.

Süd-Celebes: Bantimoeroeng (bei Maros).

Typus in meiner Sammlung.

Xylobanus reverens n. sp. (Fig. 36 - 38).

Einfarbig tiefschwarz, glänzend. Stirn vertieft, Fühlerbeulen daher kräftig entwickelt. 2. - 10. Fühlerglied tief gezahnt, nach vorn an Breite, nicht an Länge nachlassend, kurz, dicht behaart. Prothorax quadratisch (Fig. 36), Ränder und Areolen kräftig, scharfkantig entwickelt, Randpunktierung tief und gross. Schild-

chen etwas quadratisch, am Hinterrand flach nach innen gebuchtet. Elytren mit kräftiger Gitterung von vorwiegend quadratischer Gestalt und sehr kurzer Behaarung.

Länge: 9 mm. Breite (hum.): 2 mm.

Süd Celebes: Mt. Lompobatang, 1600 m, Parasalamakki, VII.1936 (L. J. TOXOPEUS).

1 ♂. Typus in meiner Sammlung.

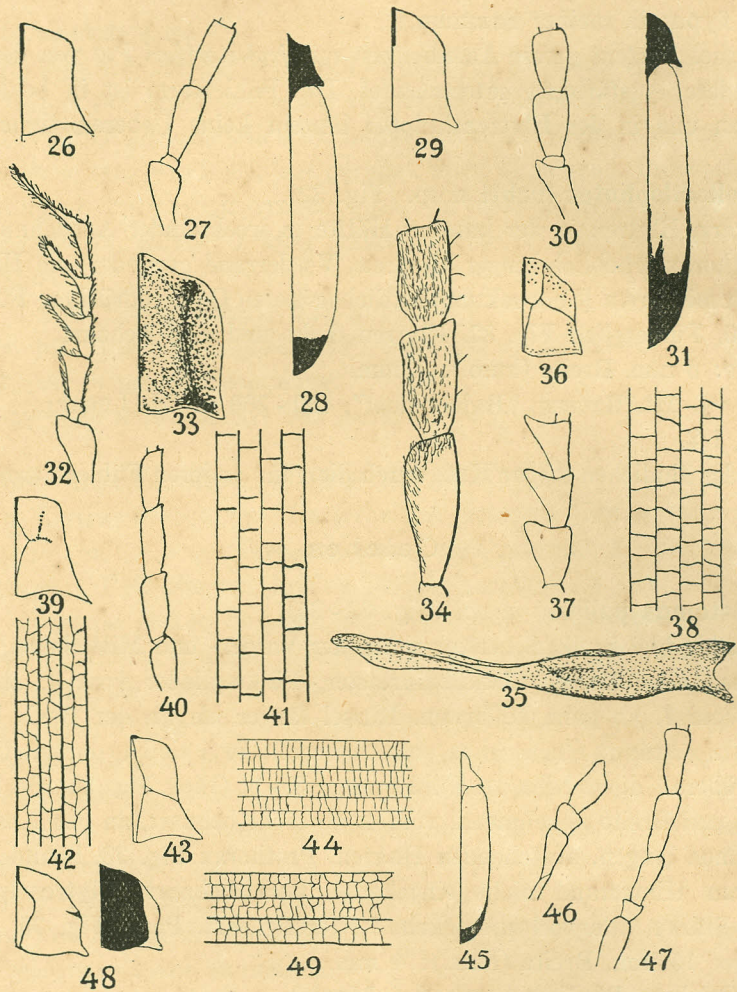


Fig. 26 - 28. *Dilophotes angusticollis*, n. sp., Prothorax, 1.-4. Fühlerglied u. Farbenverteilung. Fig. 29 - 31. *Dilophotes dilaticollis*, n. sp., Prothorax, 1.-4. Fühlerglied u. Farbenverteilung. Fig. 32. *Flabellodilophotes lucthi*, n. sp., 1.-6. Fühlerglied. Fig. 33 - 35. *Lycostomus pallens*, n. sp., Prothorax, 3.-5. Fühlerglied u. Penis. Fig. 36 - 38. *Xylobanus reverens*, n. sp., Prothorax 3.-5. Fühlerglied u. Elytrentgitterung. Fig. 39 - 41. *Xylobanus ferreus*, n. sp., Prothorax, 1.-5. Fühlerglied u. Elytrentgitterung. Fig. 42. *Trichalus miserandus*, n. sp., Elytrentgitterung. Fig. 43 - 45. *Leptotrichalus densereticulatus*, n. sp., Prothorax, Elytrentgitterung u. Farbenverteilung. Fig. 46 - 47. *Calochromus toxopei*, n. sp., Mandibulartaster u. 1.-5. Fühlerglied. Fig. 48 - 49. *Trichalus signatus*, n. sp., Prothorax u. Elytrentgitterung.

Als einzige Art die zum Vergleich in Frage käme ist *nigricolor* Pic zu nennen. Abgesehen davon, dass sie viel weniger tiefschwarz ist, sind auch habituelle Unterschiede vorhanden. So ist der Prothorax bei beiden Arten von ganz verschiedener Gestalt und die Elytrentigterung ist bei *nigricolor* quer, wie das der Autor auch ausdrücklich angibt. Bei *reverens* ist die Gitterung quadratisch bis langrechteckig, niemals quer.

Xylobanus ferreus n. sp. (Fig. 39 - 41).

Schwarz mit stahlblauem Schimmer, schlank, glänzend, nur die Elytren und Fühler matt. Stirn breit und flach eingesenkt. Fühler schlank, 1. - 5. Glied, Fig. 40, 6. - 10. von etwa gleicher Länge, nach vorn schmaler werdend, 11. kürzer als das 10. Prothorax Fig. 39, Skulptur undeutlich. Schildchen gross, verkehrt-herzförmig, Hinterrand tief eingebuchtet. Auf den Elytren sind Rippen und Gitterung kräftig entwickelt, Gitterung lang-rechteckig (Fig. 41). Beine sehr schlank.

Länge: 8 mm. Breite (hum.): 2 mm circa.

Süd Celebes: Mt. Lompobatang, 1600 m, Parasalamakki, VII.1936 (L. J. TOXOPEUS).

Typus (♀) im Museum Leiden.

Habituell und in der Ausfärbung besteht grosse Aehnlichkeit mit *reverens*. Die Unterschiede durch die Abbildungen leicht festzustellen.

Trichalus miserandus n. sp. (Fig. 42).

Abdomen und Hinterbrust schwärzlich, Vorderbrust gelbbraun, Beine schwarz mit hellen Hüften und gleichgefärbter Schenkelbasis, Kopf und Fühler schwarz, Prothorax gelbbraun, in der Mitte verdunkelt, die diskoidale Areole aber hell stehen lassend, Schildchen schwarz, Elytren graubraun, Rippen und Gitterung mehr oder weniger hell behaart. Schlank. Kopf auffallend klein. Fühler schlank, vom 3. - 10. Glied an Länge und Breite abnehmend, selbst das 11. ist nicht so lang wie das 3., die Glieder erheblich länger als breit und nicht eigentlich gezahnt. Prothorax am Hinterrand so breit wie in der Mitte hoch, Vorderecken gerundet, Hinterecken spitz vorgezogen, Areole breit, Randpunktierung kräftig. Auf den Elytren sind Rippen und Gitterung sehr scharfkantig ausgebildet (Gitterung Fig. 42).

Länge: 10 mm. Breite (hum.): 2 mm circa.

Süd Celebes: Mt. Lompobatang, Malino, 1000 m, VI.1936 (L. J. TOXOPEUS).

1 ♂♀: Typus in meiner Sammlung.

Diese schlanke Art ist durch die Form und Ausfärbung des Prothorax und durch die ganz eigenartige Gitterungsform gekennzeichnet und kollidiert mit keiner anderen von Celebes.

Leptotrichalus densereticulatus n. sp. (Fig. 43 - 45).

Abdomen blauschwarz, Brust gelb, Beine schwarzbraun, alle Schenkel in der basalen Hälfte gelb, an den Vorderbeinen erstreckt sich die helle Färbung

bis auf die Schienen, Kopf gelb, 1. - 3. Fühlerglied, zuweilen auch noch die Basis des 4. gelb, sonst schwarz, Prothorax, Schildchen und Elytren lehmiggelb, letztere nur an der äussersten Spitze geschwärzt. Fühler ohne besondere Merkmale. Prothorax gegen den Hinterrand auffallend erweitert, Areole sehr deutlich. Elytren mit sehr dichter, wenn auch etwas ungleicher Gitterung.

Länge: 14 - 15 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Süd Celebes: Watanljita, 200 m, Bone (Watampone), 27.VI.1935 (L. E. C. VEEN); Toradja Landen, VII.1935, 700 m (A. BUSKENS).

2 ♀♀. Typus in meiner Sammlung.

Von allen bekannten Celebesarten durch die Elytrentgitterung und durch die allgemeine Ausfärbung unterschieden. Am ähnlichsten sieht ihr noch *tolianus* PIC, die aber durch die einfarbigen Elytren und die gänzlich andere Elytrentgitterung leicht zu unterscheiden ist. An den Celebestyp erinnert nur noch das blauschimmernde Abdomen, im übrigen ist der Gesamthabitus durchaus dem der mehr westlichen und nördlichen Arten gleich.

Ditoneces princeps n. sp.

Abdomen und Brust schwarzbraun, hochglänzend, Beine von gleicher Farbe, Hüften, Schenkel und Schienen im Basalteil gelblich, Fühler und Kopf schwarzbraun, Prothorax, Schildchen und Elytren lehmiggelb, der Prothorax auf der Mitte, das Schildchen und die Sutura meist bräunlich angedunkelt; auf der ganzen Oberseite lackartig glänzend, Elytren kurz aber dicht behaart. Stirn etwa $1\frac{1}{2}$ Augendurchmesser breit. Lamellen der mittleren Fühlerglieder beim ♂ so lang wie das Glied selbst, beim ♀ tiefgezahnt. Prothorax am Hinterrand so breit wie in der Mitte hoch, Vorderecken gerundet, Hinterecken rechteckig oder nur wenig spitz vorgezogen. Auf den Elytren ist die Gitterung durch dichte Behaarung stark verdeckt.

Länge: 6.5 mm. Breite (hum.): 1.5 mm circa.

Central Celebes: Todjamboe, 600 - 1000 m, bei Palopo, VII.1936 (L. J. TOXOPEUS).

Es ist der erste *Ditoneces* von Celebes und mit keiner anderen Art zu vergleichen. Die dunklen Farben auf der Oberseite des Körpers können soweit zurückgehen, dass fast Einfarbigkeit eintritt. Beachtlich ist der lackartige Glanz des ganzen Tieres.

Calochromus toxopei n. sp. (Fig. 46 - 47).

Tief stahlblau, nur die Hinterecken des Prothorax dunkelorange, am ganzen Körper glänzend. Mandibulartaster Fig. 46. Stirn mit linienförmiger Mittelrinne, sonst glatt. 1. - 5. Fühlerglied des ♂ Fig. 47, die folgenden bis zum 10. schwach gezahnt, beim ♀ sind alle Glieder kürzer, gedrungener und breiter. Prothorax quadratisch oder etwas breiter als hoch, Vorder- und Hinterecken gerundet, Mittelfurche schmal, durchgehend. Schildchen zungenförmig, kurz, am Hinterrand gerundet. Elytren mit nur schwacher Rippenbildung aber auffallend kräftiger Skulptur.

Länge: 10 - 12 mm. Breite (hum.): 2 mm.

Central Celebes: Todjamboe, 600 - 1000 m, bei Palopo, VII.1936 (L. J. TOXOPEUS, dem ich diese prachtvolle Art widme). Zahlreiche Exemplare lagen mir vor.

Ein Vergleich mit einer anderen Art dieser grossen Gattung ist nicht möglich, sie ist in der Ausfärbung so appart, dass sie ganz isoliert dasteht.

Insel Boeroe.

Trichalus signatus n. sp. (Fig. 48 - 49).

Schwarz, Beine, Unterseite des Körpers mehr oder weniger und die Fühler grau, dicht behaart, Prothorax an den Seiten gelb (Fig. 48). Fühlerglieder vom 3. ab länger als breit, kräftig gezahnt. Prothorax Fig. 48, breiter als hoch, Ränder erhöht, Areole deutlich, auch die seitlichen verhältnismässig stark ausgebildet. Schildchen breit, zungenförmig, am Hinterrand nur flach eingebuchtet. Elytrengitterung in wechselnder Gestalt, vielfach 5eckig aber auch 4eckig, in der verschiedensten Form.

Länge: 10 mm. Breite (hum.): 2 mm circa.

Boeroe (Buru) 1921, ohne nähere Angabe (L. J. TOXOPEUS).

Typus ♀, in meiner Sammlung.

Durch die Ausfärbung nur mit *luzonicus* KLN. zu vergleichen. Habituell sind sich die Arten sehr ähnlich, ebenso in der Thoraxform. Grundlegend verschieden sind bei beiden Arten die Fühler: bei *luzonicus* kurz, die Glieder gedrunge, bei *signatus* schlank, die Glieder vom 3. ab länger als breit. Die Skulptur des Prothorax ist verschieden und die Schwarzfärbung ist bei *signatus* ausgedehnter als bei *luzonicus*.
